



RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH  
Abschluss  
zum 31. Dezember 2013 (HGB)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abschluss zum 31. Dezember 2013 (HGB)</b>	<b>3</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2013	4
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013	6
Anhang zum 31. Dezember 2013 RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH Roding	7
Erläuterungen zur Bilanz	10
Sonstige Angaben	14
Lagebericht der RKT RODINGER KUNSTSTOFF-TECHNIK GmbH für das Geschäftsjahr 2013	16



**Abschluss  
zum 31. Dezember 2013 (HGB)**

# Abschluss der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

Bilanz  
zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.685,00	101.060,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.467.015,53	1.480.207,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.643.441,00	1.720.475,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.122.633,00	885.299,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.750,00	0,00
	<b>4.235.839,53</b>	<b>4.085.981,53</b>
III. Finanzanlagen		
2. Sonstige Ausleihungen	73.980,00	73.980,00
	73.980,00	73.980,00
	<b>4.392.504,53</b>	<b>4.261.021,53</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	972.307,31	984.132,72
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.575.758,29	2.568.550,19
3. Fertige Erzeugnisse	846.085,44	747.773,41
4. Erhaltene Anzahlungen	-1.396.859,99	-1.215.639,91
	<b>2.997.291,05</b>	<b>3.084.816,41</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.394,29	143.710,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Gesellschafter 2.932.747,31 € (Vj. 1.798.822,49 €)	2.957.489,66	1.798.822,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	169.647,46	697.436,67
	<b>3.380.531,41</b>	<b>2.639.969,62</b>



III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.894,04	349.997,57
	<b>6.408.716,50</b>	<b>6.074.783,60</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	162.518,13	180.068,85
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	10.097,01	0,00
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	2.128,15	16.825,69
	<b>10.975.964,32</b>	<b>10.532.699,67</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	256.000,00	256.000,00
II. Kapitalrücklage	800.000,00	800.000,00
III. Gewinnvortrag	1.511.179,00	925.906,27
IV. Jahresüberschuss	1.167.786,72	2.085.272,73
	<b>3.734.965,72</b>	<b>4.067.179,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.332.934,00	1.278.695,00
2. Steuerrückstellungen	550.972,25	427.565,56
3. Sonstige Rückstellungen	571.215,96	1.042.132,45
	<b>2.455.122,21</b>	<b>2.748.393,01</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	13.553,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.643.722,45	1.191.615,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	620.636,05	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.521.517,89	2.500.628,05
	<b>4.785.876,39</b>	<b>3.705.796,69</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	0,00	11.330,97
	<b>10.975.964,32</b>	<b>10.532.699,67</b>

# Abschluss der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	01.01.2013 31.12.2013 €	01.01.2012 31.12.2012 €
Umsatzerlöse	30.802.026,68	28.413.026,21
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	62.314,77	1.132.727,50
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung 13.499,68 € (Vj. 6.082,67 €)	330.821,31	263.016,14
	<b>31.195.162,76</b>	<b>29.808.769,85</b>
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.648.516,75	9.764.333,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.577.652,76	3.349.250,25
	<b>14.226.169,51</b>	<b>13.113.583,93</b>
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.616.516,38	8.509.681,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 111.844,04 € (Vj. 91.023,14 €)	1.849.575,93	1.802.728,62
	<b>10.466.092,31</b>	<b>10.312.409,94</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.001.269,19	620.308,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung 100.293,97 € (Vj. 15.045,52 €)	3.545.202,42	3.232.022,13
	<b>1.956.429,33</b>	<b>2.530.444,88</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 100.625,00 €)	87,50	100.750,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.803,78	12.168,04
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus Abzinsung 80.556,00 € (Vj. 85.665,00 T€)	237.733,50	242.188,88
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.744.587,11</b>	<b>2.401.174,04</b>
Außerordentliche Aufwendungen	36.300,00	36.300,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern -21.427,98 € (Vj. -63.726,91 €)	523.873,88	250.835,09
Sonstige Steuern	16.626,51	28.766,22
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.167.786,72</b>	<b>2.085.272,73</b>



# Anhang zum 31. Dezember 2013

## RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH Roding

### Grundlagen

Der Jahresabschluss der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding (kurz „RKT GmbH“) für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (kurz „HGB“) – unter Beachtung der besonderen Regelungen des deutschen GmbH-Gesetzes (kurz „GmbHG“) – aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der RKT GmbH ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die RKT GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti bewertet ausgewiesen. Die in 2013 angeschafften Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. In den Jahren 2008 und 2009 wurde ausschließlich degressiv abgeschrieben. Bei der Wahl der degressiven Abschreibungsmethode erfolgt der Übergang zur linearen Abschreibung, sobald sich nach der linearen Methode höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden, mit den handelsrechtlichen Vorschriften – unter Beachtung eines 3-Schichtbetriebs – übereinstimmenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Anlagenposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	3 bis 8 Jahre
Gebäude	linear	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	linear/degressiv	5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear/degressiv	3 bis 10 Jahre

**Geringwertige Wirtschaftsgüter**, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Betrag von € 150,00 nicht überschreiten, werden bereits im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei **Leasingverhältnissen** wird zwischen „Operate Lease“ und „Finance Lease“ unterschieden. Finanzierungsleasing ist gekennzeichnet durch die Übertragung aller wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer. Zum Stichtag lagen keine als Finanzierungsleasing zu qualifizierenden Vertragsverhältnisse vor. Die mit den als „Operate Lease“ zu qualifizierenden Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wurden im Jahresabschluss periodengerecht erfasst.

**Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Darüber hinaus wurden auch angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten bei der Ermittlung der Herstellungskosten berücksichtigt.





Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle Wertberichtigungen (Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

Für das Instandhaltungsmaterial wurde im Berichtsjahr der Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB neu festgelegt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallenden Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst mit ihrem Barwert ausgewiesen.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Forderungen werden seit Mitte November 2010 größtenteils an einen Factor verkauft.

Die Bewertung der **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nennwert.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist. Die langfristigen Rückstellungen für Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen werden abgezinst, da die ihnen jeweils zu Grunde liegende Verbindlichkeit ein Zinsanteil enthält. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach Maßgabe eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt unter Anwendung des Teilwertverfahrens mit einem Rechnungszinsfuß von 4,56 %. Zu Grunde gelegt wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten die auf fremde Währung lauten werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften angesehen, die im Mehrheitsbesitz oder unter der einheitlichen Leitung der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Treuchtlingen, (kurz: Alfmeier AG) stehen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen werden grundsätzlich in gesonderten Posten ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel.

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013		Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge (historische Werte)
		01.01.2013	2013	2013
		€	€	€
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.324.353,23	20.467,37	0,00
		<b>1.324.353,23</b>	<b>20.467,37</b>	<b>0,00</b>
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.701.548,41	156.335,90	0,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	11.949.715,69	665.974,22	158.934,73
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.013.496,72	611.921,70	128.654,13
4.	Anlagen in Bau	0,00	2.750,00	0,00
		<b>28.664.760,82</b>	<b>1.436.981,82</b>	<b>287.588,36</b>
III.	Finanzanlagen			
	Sonstige Ausleihungen	73.980,00	0,00	0,00
		73.980,00	0,00	0,00
	<b>Summe des Anlagevermögens</b>	<b>30.063.094,05</b>	<b>1.457.449,19</b>	<b>287.588,86</b>

Umbuchungen	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Abschreibungen kumuliert	Abschreibung Zugänge	Abschreibung Abgänge	Abschreibung kumuliert	Buchwert	Buchwert
2013	31.12.2013	01.01.2013	2013	2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
€	€	€	€	€	€	€	€
0,00	1.344.820,60	1.223.293,23	38.842,37	0,00	1.262.135,60	82.685,00	101.060,00
<b>0,00</b>	<b>1.344.820,60</b>	<b>1.223.293,23</b>	<b>38.842,37</b>	<b>0,00</b>	<b>1.262.135,60</b>	<b>82.685,00</b>	<b>101.060,00</b>
0,00	9.857.884,31	8.221.340,88	169.527,90	0,00	8.390.868,78	1.467.015,53	1.480.207,53
-239.596,64	12.217.158,54	10.229.240,69	498.723,58	154.246,73	10.573.717,54	1.643.441,00	1.720.475,00
-80.403,36	7.416.360,93	6.128.197,72	294.175,34	128.645,13	6.293.727,93	1.122.633,00	885.299,00
0,00	2.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.750,00	0,00
<b>-320.000,00</b>	<b>29.494.153,78</b>	<b>24.578.779,29</b>	<b>962.426,82</b>	<b>282.891,86</b>	<b>25.258.314,25</b>	<b>4.235.839,53</b>	<b>4.085.981,53</b>
0,00	73.980,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.980,00	73.980,00
0,00	73.980,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.980,00	73.980,00
<b>-320.000,00</b>	<b>30.912.954,38</b>	<b>25.802.072,52</b>	<b>1.001.269,19</b>	<b>282.891,86</b>	<b>26.520.449,85</b>	<b>4.392.504,53</b>	<b>4.261.021,53</b>

# Erläuterungen zur Bilanz

## 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die an den Factor verkauften Forderungen (stilles Factoring) lagen zum Bilanzstichtag bei T€ 2.812 (Vj T€ 2.611).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG in Höhe von T€ 31 (Vj. T€ 38) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

## 3 Aktive latente Steuern

Die Differenzen als Grundlage für die latente Steuerermittlung sind begründet in den Pensions-, Alterszeit- und Drohverlustrückstellungen. Als Steuersatz zur Ermittlung der latenten Steuerhöhe wurde 27,38% verwendet.

	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	T€	T€
Rückdeckungsversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen	14.053	
Pensionsrückstellungen	3.001	
Rückstellungen für Altersteilzeit		13.919
Drohverlustrückstellungen	6.962	
	<b>aktive latente Steuer</b>	<b>-10.097</b>

## 4 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der RKT GmbH beträgt T€ 256. Die Alfmeier AG hat 2008 eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von T€ 800 eingebracht. Im Jahr 2013 erfolgte eine Ausschüttung an die Konzernmutter Alfmeier AG in Höhe von 1,5 Mio. €.

Die aktiven latenten Steuern (T€ 10) unterliegen der Ausschüttungssperre nach § 268 Nr. 8 HGB.

## 5 Rückstellungen

Aufgrund der geänderten Berechnungsmethode des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergeben sich für die Pensionsrückstellungen Bewertungsunterschiede. Der erstmalig im Jahr 2010 aufgetretene handelsrechtliche Differenzbetrag beträgt 544 T€. Es besteht die Möglichkeit bis 2024 jährlich 1/15 des Differenzbetrages (entspricht 36 T€) zuzuführen. Hiervon wird seit dem Jahresabschluss 2010 Gebrauch gemacht. Die Aufwendungen hieraus werden gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

## Andere Rückstellungen

	1. Januar 2013	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31. Dezember 2013
	T€	T€	T€	T€	T€
Übrige Sonstige kurzfristig	373	110	320	0	163
Personal kurzfristig	494	230	429	37	258
Garantie kurzfristig	158	148	148	10	148
<b>Summe</b>	<b>1.025</b>	<b>488</b>	<b>897</b>	<b>47</b>	<b>569</b>

Zu den Personalrückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für Jubiläen, Altersteilzeit, nicht genommene Urlaubstage und Überstunden sowie Prämien.

Für die Finanzierung der Verpflichtung aus Altersteilzeitzusagen wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 51 T€ (VJ. T€ 126) abgeschlossen. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB n. F. wurde der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen mit den fälligen Verpflichtungen in Höhe von 49 T€ (VJ. 109 T€) verrechnet.

## 6 Verbindlichkeiten

	31.12. 2013	Restlaufzeiten			Sicherheiten	
		< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	T€	Art
	T€	T€	T€	T€		
gegenüber Kreditinstituten	0	0	-	-	3.579	Buchgrundschuld
					82	Briefgrundschuld
					3.811	Abtretung Vorräte
aus Lieferungen und Leistungen	1.644	1.644	-	-	-	---
gegenüber verbundenen Unternehmen	621	621	-	-	-	---
Sonstige (*)	2.521	1.518	1.003	-		
<b>Summe</b>	<b>4.786</b>	<b>3.783</b>	<b>1.003</b>	<b>-</b>	<b>7.472</b>	

(\*) davon aus Steuern T€ 489 (Vj. T€ 145);  
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0 (Vj. T€ 20)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von T€ 3.661, durch Sicherungsübereignungen von Maschinen, durch die Abtretung des Vorratsvermögens gesichert.

## 7 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist Garantin der Schuldverschreibung der Alfmeier AG in Höhe von T€ 30.000. Sie gibt die unbedingte und unwiderrufliche Garantie im Wege eines selbständigen Zahlungsversprechens für die ordnungsgemäße und fristgerechte Zahlung von Kapital, Zinsen und etwaigen sonstigen Beträgen.

Weiterhin bestehen branchenübliche Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Rahmen des Geschäftsbetriebes.

# Erläuterungen zur Bilanz

## 8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Leasingvereinbarungen	1.787	2.204	-417	-18,9
Mietkaufverträge	1.478	1.970	-492	-24,9
Andere Mietverträge(*)	99	50	49	98
Versicherungsverträge(*)	174	199	-25	-12,6
<b>Summe</b>	<b>3.538</b>	<b>4.423</b>	<b>-885</b>	<b>-20</b>

(\*) Bei kündbaren Verträgen sind nur die Verpflichtungen des nächsten Geschäftsjahres ausgewiesen. In den Versicherungsverträgen sind auch die Beiträge für die Kreditversicherung enthalten.

Leasingverbindlichkeiten aus zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Verträgen bestehen in Höhe von insgesamt T€ 1.787, davon entfallen auf 2014 T€ 873, auf 2015 T€ 618, auf 2016 T€ 226, auf 2017 T€ 52 und auf 2018 T€ 18.

## Sonstige Angaben

### 1 Konzernzugehörigkeit

Die RKT GmbH ist eine 100%ige Tochter der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Trechtlingen.

### 2 Geschäftsführer

**Herr Lothar Maier**, Dipl.-Ing., Geiselhöring

Die Bezüge des Geschäftsführers und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

### 3 Belegschaft

Durchschnitt nach Positionen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
				%
Gewerbliche Arbeitnehmer	203	200	3	1,5
Angestellte	47	49	-2	-4,08
Summe ohne Auszubildende	250	249	1	0,4
Auszubildende	32	29	3	10,34
<b>Gesamt</b>	<b>282</b>	<b>278</b>	<b>4</b>	<b>1,44</b>

Roding, 11.02.2014

Die Geschäftsführung

Lothar Maier

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, den 14. Februar 2014

P K F Riedel Appel Hornig GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Dr. Harald Riedel  
Wirtschaftsprüfer

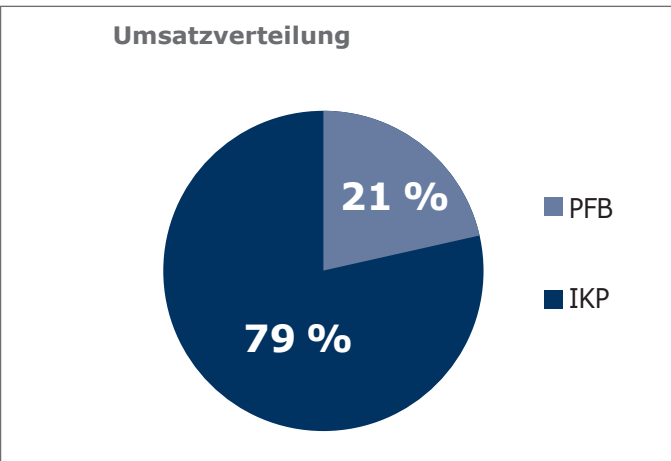
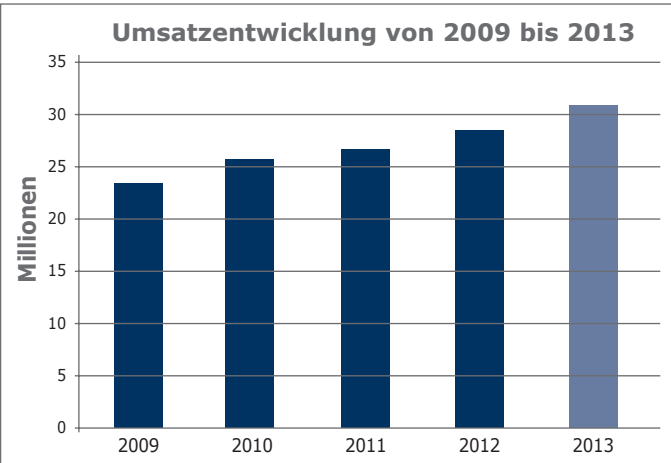
---

Franz-Josef Appel  
Wirtschaftsprüfer



# Lagebericht der RKT RODINGER KUNSTSTOFF-TECHNIK GmbH

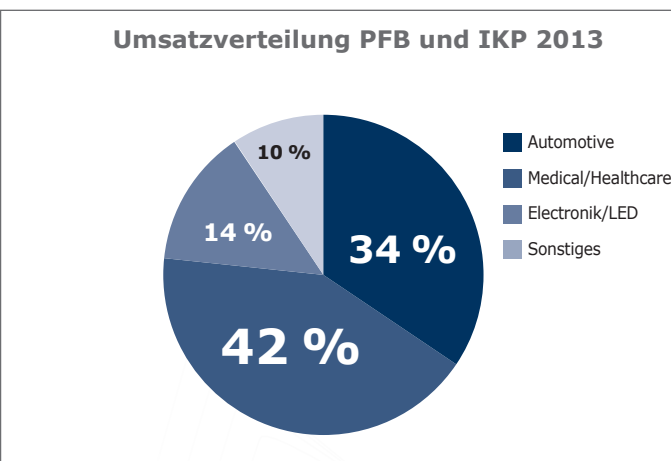
## Umsatzentwicklung



konnten, lag die Rohgewinnquote mit 17,5% über dem Planwert von 14,7%. Trotz der Umsatzschwäche wurde der budgetierte Rohgewinn nur knapp verfehlt (-7%).

Insgesamt setzte sich die Steigerung des Gesamtumsatzes der RKT seit 2009 auch in 2013 stetig fort. Mit einem Umsatzanstieg von 8% von 2012 auf 2013 lag die Steigerung etwas über dem langjährigen CAGR von 7% (2009 bis 2013).

Auf Grund des starken IKP-Umsatzes hat sich in 2013 die Umsatzverteilung zu Gunsten IKP verschoben. Wurden in den vergangenen Jahren ca. 73% des Gesamtumsatzes über die Spritzgussprodukte erzeugt, waren es in 2013 schon 79%. Dementsprechend sank der Umsatzanteil der Werkzeuge (PFB) von 27% auf 21%.



2013 war für RKT insgesamt ein gutes Jahr, auch wenn die beiden Bereiche Produkte (IKP) und Formenbau (PFB) sehr unterschiedlich gelaufen sind.

Der Produktbereich (IKP) war im Jahr 2013 durch starkes Stammkundengeschäft gekennzeichnet, und konnte zudem von einer Sonderkonjunktur eines Medizinkunden zusätzlich profitieren. Durch die Zulassung eines Blutzuckermessgerätes im amerikanischen Markt konnte ein ungeplanter Mehrumsatz von über 1,11 Mio. € bzw. ein Umsatzplus von 51% gegenüber Plan (2,16 Mio. €) erzielt werden.

Mit dem umsatzstärksten Medizinkunden von RKT konnte auf Grund seiner nachhaltig guten Marktperformance ein Umsatzplus von 1,3 Mio. € (+26%) gegenüber Plan (4,9 Mio. €) erreicht werden. Das Konzerngeschäft mit der Alfmeier AG lag im Produktbereich bei ca. 4,881 Mio. € und ging damit leicht zurück (2012: 5,146 Mio. €). In Summe wurde in 2013 der budgetierte Produkturnsatz (21,1 Mio. €) um 3,1 Mio. € (+15%) übertroffen und erreichte den Rekordwert von 24,2 Mio. €.

Der Formenbau (PFB) schloss mit einem Umsatz von 6,6 Mio. € und verfehlte sein Umsatzziel von 8,4 Mio. €. Obwohl technisch sehr anspruchsvolle Projekte nicht termingerecht abgeschlossen werden

## Branchenentwicklung

Die Branchenverteilung hat sich in 2013 gegenüber den Vorjahren weiter verändert. Lag der Anteil „Automotive“ in 2011 noch bei 40% ist er in 2013 auf einen Anteil von 34% gesunken und liegt nun deutlich hinter dem Umsatzanteil des Bereiches Medizintechnik (42%). Alle anderen Bereiche haben sich in Bezug auf ihren Umsatzanteil nur unerheblich verändert. Somit ist die RKT ihrem strategischen Ziel, den Bereich Medizintechnik auszubauen, weiter gefolgt.

# Lagebericht der RKT RODINGER KUNSTSTOFF-TECHNIK GmbH

## Marktpositionierung/Entwicklung

Die RKT GmbH betreibt weiterhin eine Ausrichtung auf ihre bisherigen Geschäftsfelder und bedient damit Kunden der Automotive-, Elektro-, Kommunikations-, Medizin- und Umweltbranche.

Diese strategische Ausrichtung wird auf Grund der dadurch möglichen Risikostreuung auch zukünftig beibehalten. F&E Projekte besonders zu den Themen Mikrofluidik und Bioanalytik werden den zukünftigen Ausbau des Bereichs Medizintechnik maßgeblich fördern und sichern.

Mit einem Großauftrag für einen Mikrosensor konnte RKT seine MID-Technologie (Molded Interconnected Devices) deutlich im Markt platzieren. Das Werkzeug läuft seit Ende 2013 im Serienbetrieb. Die Bestellung für ein weiteres Werkzeug, das eine zweite Spritzgussmaschine zu 100% auslasten wird, liegt bereits vor und wird Ende 2014 in Serie gehen.

Der Ausbau des Bereiches Medizintechnik wurde in 2013 konsequent und erfolgreich weiterverfolgt. Dies wird auch in den Folgejahren zu Aufträgen und Umsätzen im Bereich PFB und IKP führen.

Die RKT generiert durch ihr Know-how in Kunststoff- (1-, 2- und 3-K-Technologie), Fertigungs- und Veredelungsverfahren (Bedruckung/Laserbeschriftung, Mikroätzen, Mikro-Heißprägen, Ultraschall-/Vibrationsschweißen) und den daraus resultierenden Produkten für ihre Kunden Mehrwert zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Die ständige Sicherstellung und kontinuierliche Verbesserung der Zufriedenheit unserer Kunden gehört zu den obersten Unternehmensgrundsätzen.

## Investitionen

Im Berichtszeitraum wurde in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 1,46 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €) investiert. Die Investitionsquote liegt damit im branchenüblichen Bereich.

## Mitarbeiter-Entwicklung/Personal/Lohnpolitik

Die durchschnittliche Gesamtmitarbeiterzahl lag im Jahr 2013 bei 282 Personen (Vorjahr: 278) und ist damit um 1,4% angestiegen.

Im Berichtsjahr 2013 wurden wieder 12 Ausbildungsplätze (Vorjahr: 9) in den angebotenen Ausbildungsberufen neu besetzt und den Abschlussjahrgängen (8) wurden Angebote zur Übernahme gemacht.

## Finanzierung

Die Finanzierung der RKT läuft über die Konzernmuttergesellschaft Alfmeier Präzision AG. Die RKT tritt im Zuge dessen als Garantin bzw. Sicherheitengeberin auf.

## Vermögens, Finanz- und Ertragslage

Das Ergebnis 2013 wurde durch einen neuen IC-Abrechnungsmodus (Cost-Plus-Verfahren) maßgeblich beeinflusst. Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis von 1,17 Mio. € erzielt (Vorjahr 2,08 Mio. €).

Die Umsatzrentabilität betrug im Berichtsjahr 3,8% nach 7,3% im Vorjahr.

Die Bilanzsumme stieg von 10,5 Mio. € auf 11,0 Mio. € im Berichtsjahr. Das überwiegend kurzfristige Vermögen wird auch überwiegend kurzfristig finanziert.

Die Eigenkapitalquote sank aufgrund einer Ausschüttung an die Muttergesellschaft in Höhe von 1,5 Mio. € auf 34% (Vorjahr 39%).

## Zukünftige Entwicklungen einschließlich Chancen- und Risikoanalyse

Die RKT GmbH ist in ihren Geschäftsfeldern dem internationalen Wettbewerb um Marktanteile ausgesetzt und kann sich dort gut behaupten.

Die RKT GmbH begegnet dem Wettbewerbsdruck durch konzentrierte Fokussierung auf ihre Stärken und Kernkompetenzen, die in den Bereichen Problemlösung für den Kunden von der Konstruktion, über den qualitativ hochwertigen Formenbau bis zum fertigen Serienprodukt, liegen.

Chancen liegen hierbei weiterhin in der konsequenten Umsetzung der Kundenanforderungen auf höchstem Niveau und dem Ausbau der Wertschöpfungskette durch Veredelungsprozesse und Systemkomponenten.

Die für die RKT maßgeblichen Trends sind heterogen. RKT erhält Wachstumsimpulse aus innovativen Märkten und Technologien, speziell der Bio-/Medizin-/Healthcare-Branche, der Umwelttechnik und der Sensor/LED-Technik. Präzisionswerkzeuge, Mikrofluidik und innovative Kunststofftechniken bieten gute Chancen.

Bedingt durch die gute konjunkturelle Lage in Deutschland und den positiven Trends bei unseren Hauptkunden (Drittkunden), gehen wir in 2014 von einem weiteren Umsatzanstieg aus. Wir sind zuversichtlich, mit den in 2013 getätigten Investitionen in modernere und effizientere Anlagen sowie den umgesetzten Produktivitätsmaßnahmen, auch in 2014 ein positives Ergebnis zu erzielen.

## Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Garantin der Schuldverschreibung der Alfmeier AG in Höhe von 30 Mio. €. Sie gibt die unbedingte und unwiderrufliche Garantie im Wege eines selbständigen Zahlungsversprechens für die ordnungsgemäße und fristgerechte Zahlung von Kapital, Zinsen und etwaigen sonstigen Beträgen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von 3.661 T€ durch Sicherungsübereignung von Maschinen, durch die Abtretung des Vorratsvermögens gesichert.

## Einschätzung von Gefahr und Risiken

Die RKT GmbH unterliegt den allgemeinen Risiken in Verbindung mit einer unternehmerischen Tätigkeit. Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Risikofrüherkennung, wo auf Grundlage von Planungen Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Die Geschäftsführung beurteilt die jeweilige aktualisierte Chancen- und Risikolage und überwacht in gesondertem Maße insbesondere die Risiken, welche wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft haben könnten.

Es sind keine wesentlichen Risiken, auch nach dem Bilanzstichtag, bekannt, die eine gesonderte Berichterstattung erfordern.

Roding, 11.02.2014

---

Lothar Maier

## RKT Roderer Kunststoff-Technik GmbH

Baugruppen und Systemlösungen

Ernst-Abbe-Strasse 3

93426 Roding

Deutschland

Telefon: +49 9461 954 0

Telefax: +49 9461 954 180

Email: [info@rkt.de](mailto:info@rkt.de)

[www.rkt.de](http://www.rkt.de)